© Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg, download unter www.biologiezentrum.at

© Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. - www.ogbw.de
Ornithol. Jh. Bad.-Württ. **29**: 97-100 (2013)

Ornithologische Literatur mit Bezug auf Baden-Württemberg ab 1990[1]

Folge 41 (2013): Nummern 1805-1813

Jochen Hölzinger

1805. Bommer, K. (2012): Unmittelbar benachbarte Balkon-Bruten von Bachstelze *Motacilla alba* und Bluthänfling *Carduelis cannabina*. – Ornithol. Mitt. 64: 106.

Im Juni 2004 brütete auf dem Balkon im 1. Stock eines Wohnhauses in Laupheim BC je ein Paar der Bachstelze und des Bluthänflings in unmittelbarer Nachbarschaft. Die Umrandung des 2,5 x 1,5 m² großen Balkons wurde von zwei Beton-Trögen gebildet, die mit Blumen und einem nahe bei der Hauswand befindlichen, 1,10 m hohen Wacholder-Bäumchen bepflanzt worden waren. Das Bachstelzen-Nest war am Fuß des Wacholders gebaut worden. Das Bluthänfling-Nest befand sich 40 cm darüber. Beide Bruten waren erfolgreich.

1806. Deutsche Avifaunistische Kommission – Dokumentationsstelle für seltene Vogelarten (2012): Seltene Vogelarten in Deutschland 2010. – Seltene Vogelarten in Deutschland 2010: 10-49.

Der hier vorgelegte Bericht ist der erste der „Deutschen Avifaunistischen Kommission“, die die Arbeit der „Deutschen Seltenheitenkommission“ (DSK) (1977-2009) ab dem 1. Januar 2011 übernommen hat.

Anerkannte Nachweise. Ringschnabelente:14.-15.9.2010 Untere Güll Mainau KN (S. Werner). 16.-18.10.2010 Moos Hafen KN (G. Segelbacher, A. Schwab, N. Dehnhard). Eistaucher: 14.2.2010 Bodensee vor Immenstaad-Kirchberg FN (M. Hemprich, M. Schleicher). Krauskopfpelikan: 10.-28.4.2010 Radolfzeller Aachmündung KN und Eriskircher Ried FN (M. Hemprich, S. Werner, R. Schlenker). Kormoran, Unterart „Atlantischer Kormoran“ (*Phalacrocorax c. carbo*): 21.2.2010 Donaustausee Öpfingen UL, ad. (W. Einsiedler), 19.12.2010 Rheinauer See MA, ad. (A. Stöhr). Sichler: 24.4.2010 Neuravensburger Weiher RV (M. Finkenzeller). Rallenreiher: 31.8.-2.9.2010 Baggersee Rheinau-Diersheim OG (C. Münch). Schlangenadler: 5.6.2010 Badener Höhe/Seekopf RA (O. Harms). Gänsegeier: 29.5.2010 Kniebis, Bereich Zuflucht, Schliffkopfgebiet FDS, 8 Ind. (T. Fellhauer fide J. Kläger). 1.6.2010 Hiltenburg GP 7 Ind. (W. Poldrack, R. Rademacher, T. Marstaller). Zwergadler: 17.8.2010 Appenweier-Urloffen OG, helle Morphe (C. Münch). Steppenweihe: 6.4.2010 Wolterdingen VS (H. u. G.

Dr. Jochen Hölzinger, Wasenstrasse 7/1, 71686 Remseck (Neckargröningen).

[1] Konzeption und Übersicht über die bisherigen Folgen der „Ornithologischen Literatur mit Bezug auf Baden-Württemberg ab 1990“ siehe Folge 33 (2007): Ornithol. Jh. Bad.-Württ. 23: 81-86. Die in der Zeitschrift “Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg” publizierten Arbeiten werden hier aufgeführt, jedoch nicht kommentiert. Sonderdrucke von neu erschienenen Arbeiten mit Bezug auf Baden-Württemberg sind für die Literaturdokumentation sehr erwünscht.

© Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg, download unter www.biologiezentrum.at

Ebenhöh). 2010.2010 Eriskircher Ried FN (J. Lenz, M. Enser, R. Scholz). Triel: 24.5.2010 Langenargen FN (L. Ramos, J., E. u. J. Völlm). Steppenkiebitz: 7.4.2010 Reutlingen-Reicheneck RT (R.Armbruster, S. Vohr). Karte mit den insgesamt 12 Nachweisen 2010 aus Deutschland. Seeregenpfeifer: 15.4.2010 Eriskircher R ie d FN (M. Hemprich, W. Frenz, G. Knötzsch), 1.5.2010 Ermatinger Becken KN (S. Werner, K. Varga). Grasläufer: 15.-18.4.2010 Eriskircher Ried FN (D. Gruber, M. Schleicher, G. Knötzdsch, W. Frenz). Graubrust-Strandläufer: 24.-27.9.2010 Wagbachnierderun KA (D. Lück, A. Deißner, U. Mahler u.a.). 9.-10.10.2010 Ellerazhofer Weiher RV (W. Einsiedler, U. Grösser, K. Petermann); Karte mit den 18 Nachweisen aus Deutschland 2019. Zwergohreule: 25.-26.5.2010 Leimen MA (A.-M. Ackermann, K. Opitz, J. Röder). 6.-10.6.2010 Neckar südöstlich von Hirschau TÜ (N. Agster, N. Anthes, R. Armbruster u.a.). Kurzzehenlerche: 30.5.2010 Grüntaler Höhe FDS (J. Eppler). Rötelschwalbe: 9.5.2010 Eriskircher Ried FN (M. Hemprich). Seggenrohrsänger: 23.4.2010 Mettnau KN (K.-H. Siebenrock, W . Fiedler). Orpheusspötter: 20.6.2010 Markelfingen Naturfreundehaus KN (S. Werner, S. Schuster, G. Segelbacher). Alpenbraunelle: 26.4.2010 Feldberg FR (D. Kratzer). Spornpieper: 3.10.2010 Aichtal Grötzingen ES (J. Mayer). 25.10.2010 westlich Obermarchtal UL (J. Günther). Unter den 11 Nachweisen des Spornpiepers 2010 aus Deutschland sind zwei aus Baden-Württemberg (Karte). Maskenschafstelze: 16.5.2010 Kiessee Rißtissen UL (T. Epple).

Anerkannte Nachweise der Kategorie D (Arten oder Einzelnachweise, die mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit auf Gefangenschaftsflüchtlinge oder ausgesetzte Vögel zurückzuführen sind, bei denen ein Auftreten von Wildvögeln aber nicht auszuschließen sind). Kleine Bergente: 17.10.2009-15.2.2010 Weil am Rhein LÖ (DAK). 10.10.2010-8.3.2011 Weil am Rhein LÖ (DAK).

Arten und Nachweise der Kategorie E (Arten oder Einzelnachweise, die in Deutschland nur als wahrscheinliche oder sichere Gefangenschaftsvögel festgestellt wurden. Zwergkanadagans: 7.-30.1.2010 Donaustausee Öpfingen UL (J. Mayer, R. Steiner, F. Straub u.a.). Heiliger Ibis: 22.-23.9.2010 Federseemoor BC (J. Einstein, K. Wernicke, J. Hauck).

Die von der DAK abgelehnten Nachweise werden hier nicht aufgeführt.

1807. Lehmann, J. & R. Steinmetz (2012): Übersicht über die Aktivitäten der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft (OAG) aus dem Jahr 2011. – Carolinea 70: 142-143, mit 2 Tafelseiten.

In der Jahresübersicht werden zwei Aktivitäten beispielhaft zusammengefasst. (1) Von der Internationale Wasservogelzählung, die die OAG Karlsruhe im Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e.V. seitdem Winterhalbjahr 1961/62, also nunmehr seit 50 Jahren, organisiert und durchgeführt wird, werden die Ergebnisse der monatlichen Wasservogelzählung für die mittlerweile über 200 Gewässer und Zählstrecken am Rhein summarisch für alle Arten zusammengefasst. Das Bearbeitungsgebiet erstreckt sich von der Renchmündung bei Lichtenau im Süden bis auf die Höhe der Kollerinsel bei Brühl (Raum Schwetzingen) im Norden. Maximal konnten im Winterhalbjahr 2011/2012 etwa 25.400 Wasservögel gezählt werden (Februar 2012). (2) Nachdem sich die OAG von 2006 bis 2010 bereits um die Bestandssituation des Ziegenmelkers im Hardtwald bei Hügelsheim gekümmert hatte wurde am 22. Juni 2011 eine Synchronzählung an zehn Kontroll-Standorten von 21.30 bis 22.30 Uhr durchgeführt und dabei vier Reviere festgestellt (Erfassungsdaten in Tafel 2).

© Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg, download unter www.biologiezentrum.at

1808. Naturschutzbund Deutschland, Gruppe Lauda (2013): Die Rückkehr der Heidelerche. – Naturschutzbund Deutschland, Gruppe Lauda, Jahresheft 2012/13: 16-17.

Bis 1979 war die Heidelerche regelmäßiger Brutvogel in der Umgebung von Lauda TBB. Nun scheint die Art als Brutvogel zurückzukommen. 2012 konnten auf dem Felschberg bei Marbach TBB mindestens 2 Brutpaare festgestellt werden und im Liebestal bei Beckstein TBB wurde ein weiteres singendes Männchen wiederholt Mitte Mai beobachtet, so dass auch dort von einer Brut ausgegangen werden kann. Eine Erklärung für die lokale Besiedlung könnte in der dortigen Zunahme von Brachflächen liegen.

1809. Naturschutzbund Deutschland, Gruppe Lauda (2013): Schwalbenzählung 2012. – Naturschutzbund Deutschland, Gruppe Lauda, Jahresheft 2012/13: 18-19.

Die seit 1980 alljährlich in den drei Gemeinden Edelfingen, Distelhausen und Buch/Ahorn im Main-Tauber-Kreis durchgeführten Brutbestandserfassungen der Rauch- und Mehlschwalbe brachten über den nunmehr 33-jährigem Untersuchungszeitraum für die beiden Arten sehr unterschiedliche Ergebnisse. Die Brutbestände der Rauchschwalbe sind in diesem Zeitraum auf zum Teil weit unter 50 % des Ausgangsbestandes zurückgegangen: In Edelfingen von etwa 80 (1980) auf etwa 35 Paare (2012), in Distelhausen von etwa 70 (1980) auf etwa 10 Paare (2012) und in Buch/Ahorn von etwa 70 (1980) auf etwa 3 Paare (2012). Bei der Mehlschwalbe konnte sich der Brutbestand über den 33-jährigen Zeitraum in Edelfingen und Distelhausen in etwa halten, nur in Buch/Ahorn hat sich der Brutbestand in etwa halbiert.

1810. Reinhardt, H. (2012): Die Schmalblättrige Ölweide *Elaenus angustifolia* als Nahrung des Haussperlings *Passer domesticus*. – Ornithol. Mitt. 64: 148.

Im Juli und August 2011 fraßen in einem Garten in Freiburg diesjährige und adulte Haussperlinge Blätter der Schmalblättrigen Ölweide, die sie in kleine Blattstücke abbissen. Auch die bettelnden Jungvögel wurden damit intensiv gefüttert oder sie nahmen bereits selbständig Blattnahrung auf. Entscheiden als Nahrung war für die Haussperlinge die Blattsubstanz. Auch ab Mai 2012 konnte diese Nahrungsaufnahme täglich, vor allem gegen Mittag, als größere Trupps von Haussperlingen einfielen, beobachtet werden.

1811, 1812. Rheinwald, G., E. Hauth & M. Kuhn (2009): Gartengrasmücke *Sylvia borin* als „Rätselsänger". – Vogelwelt 130: 135-140.

Rheinwald, G. & P. Hansen (2012): „Rätselsänger-Gartengrasmücken" *Sylvia borin* – eine Fortsetzung. – Vogelwelt 133: 39-45.

In den beiden vorstehenden Arbeiten fassen Goetz Rheinwald et al. insgesamt 62 „Rätselsänger" („Rätselvögel" [Haas 1951: Aus der Heimat Bd. 59: 307-311]) mit einem charakteristischen „Rätselgesang" zusammen, der sich in 48 Fällen eindeutig Gartengrasmücken zuordnen ließ. In 14 Fällen war die exakte Artbestimmung der Sänger nicht eindeutig zu klären. Es dürfte sich aber auch bei diesen Fällen um Gartengrasmücken gehandelt haben. Die Bezeichnung „Rätselvogel" stammt von Gerhard Haas (1913-1974), der damit einen nicht sicher identifizierten Singvogel mit abnormalem Gesang bezeichnete, der wahrscheinlich eine Gartengrasmücke war. Der Sänger wurde vom 10. Juni bis zum 17. Juli 1950 am Federsee BC festgestellt und Tonbandaufnahmen gemacht. Es ist der erste Nachweis eines „Rätselsängers". Die Tonbandaufnahmen hat damals übrigens Hermann Hähnle mit großen eigenen Kosten und enormem Aufwand durch den Tonfachmann Rolf Bauer aus Ludwigsburg anfertigen lassen

© Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg, download unter www.biologiezentrum.at

(Haas 1951, l.c.). Für die damalige Zeit ein riesiger technischer Aufwand! Von den insgesamt 62 Nachweisen von „Rätselsängern“ sind 50 mit Tonband- bzw. Tonaufnahmen belegt. Davon sind jetzt die Gesänge von 47 Rätselsänger-Gartengrasmücken auf die Website www.ginster-verlag.de mit den Link zu Rätselsänger gestellt. Die Verbreitung aller bisher ermittelten 62 Gartengrasmücken mit abnormalem Gesang im europäischen Teil des Brutareals reicht von der Schweiz über Deutschland, Nordfrankreich und Großbritannien bis nach Dänemark, Schweden, Finnland und Estland.

Von den jetzt zusammengetragenen 62 „Rätselsängern“, die wohl alle Gartengrasmücken zuzuordnen sind, stammen aus Baden-Württemberg sechs Nachweise: (1) 10.06.-17.07.1950 Banngebiet Staudacher im Federseeseegebiet (Tonbandaufnahmen; Haas 1951), (2) 28.05.1959 Georgenberg, Reutlingen (Tonbandaufnahme), (3) 05.05.-09.06.1988 Wangener Höhe, Stuttgart (Tonbandaufnahmen; W. Batora, C. König, K. Penski), (4) 29.05.-16.07.1991 Federsee (Tonbandaufnahmen; J. Einstein, K. Bommer; Einstein 1995, Ornithol. Jh. Bad.-Württ. 11: 229-230), (5) 20.-25.06.2000 Wahlwies KN (Tonbandaufnahmen; K. Hemprich, H.-G. Bauer u.a.), (6) 19.-21.06.2009 Crailsheim-Cröffelbach SHA (Tonaufnahmen; D. Wucherpfennig).

1813. Roth, K. (2013): Auerwild im Nordschwarzwald. – Der Jäger in Baden-Württemberg 2/2013: 4.

Im Frühjahr 2012 konnten an den Balzplätzen des Auerhuhns im Landkreis Freudenstadt 102 Hähne festgestellt werden. Im Landkreis Rastatt wurden 51 Hähne, im Landkreis Calw 8 und im Stadtkreis Baden-Baden 2 gezählt. Im ganzen Regierungsbezirk Karlsruhe konnten damit insgesamt 163 Auerhähne bestätigt werden. Im Regierungsbezirk Freiburg konnten 152 Auerhähne erfasst werden, so dass sich für den Schwarzwald insgesamt einen durch die Jägerschaft ermittelten Bestand von 315 Auerhähnen ergibt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Hölzinger Jochen

Artikel/Article: Ornithologische Literatur mit Bezug auf Baden-Württemberg ab 1990. 97-100